



Pressefoyer | Dienstag, 19. April 2015



Energieinstitut Vorarlberg



Starker Start der Energiesparoffensive 2020

Einsparungsziel im ersten Jahr übertroffen – Heuer konsequente Fortsetzung in Richtung Energieautonomie

mit

Landeshauptmann Markus Wallner

Landesrat Erich Schwärzler

Landesrat Johannes Rauch

Helmut Mennel

(Vorstandsmitglied der Vorarlberger Kraftwerke AG)

Starker Start der Energiesparoffensive 2020

Einsparungsziel im ersten Jahr übertroffen – Heuer konsequente Fortsetzung in Richtung Energieautonomie

Die im April 2015 beschlossene Vorarlberger Energiesparoffensive 2020 ist sehr gut angelaufen. Bereits im ersten Jahr konnte das angepeilte Einsparungsziel von umgerechnet drei Millionen Liter Heizöl übertroffen werden. Auch heuer sollen die Energiesparmaßnahmen in allen Programmbereichen – Haushalte, Industrie und Gewerbe sowie Öffentliche Hand – konsequent fortgesetzt und ausgeweitet werden. Wesentliche Neuerungen 2016 sind ein Förderprogramm "Energiesparen in KMU" sowie die Erhöhung des Förderanreizes zum Austausch von Stromdirektheizungen in Altbauten. Für die Umsetzung im Jahr 2016 sind Landesmittel in Höhe von rund einer Million Euro vorgesehen.

Trotz beachtlichem Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum ist es in Vorarlberg in den letzten Jahren gelungen, den Energieverbrauch im Vergleich zu 2005, dem Basisjahr der Energieautonomie, um 0,6 Prozent zu senken. Damit wird ein wichtiger Beitrag für das Erreichen der Energieautonomie 2050 geleistet. Weil Land, VKW und Energieinstitut ihre gemeinsamen Anstrengungen aber weiter hoch halten, haben sie ein Maßnahmenpaket geschnürt, mit dem in fünf Jahren jeweils rund 30 Gigawattstunden (GWh) Energie jährlich eingespart werden sollen, in Summe also 150 GWh – das entspricht einer Heizölmenge von ca. 15 Millionen Liter bzw. dem Stromverbrauch von 6.500 Haushalten pro Jahr. Um das zu erreichen, ist 2016 wieder ein umfangreiches Programm bestehend aus Energieförderungen, begleitenden Informationskampagnen, Gemeindeaktivitäten u.v.m. vorgesehen. Das Land Vorarlberg hat dafür ein Budget von rund einer Million Euro eingeplant. Zusätzlich wird das engagierte Programm zur energetischen Sanierung von Landesgebäuden fortgesetzt.

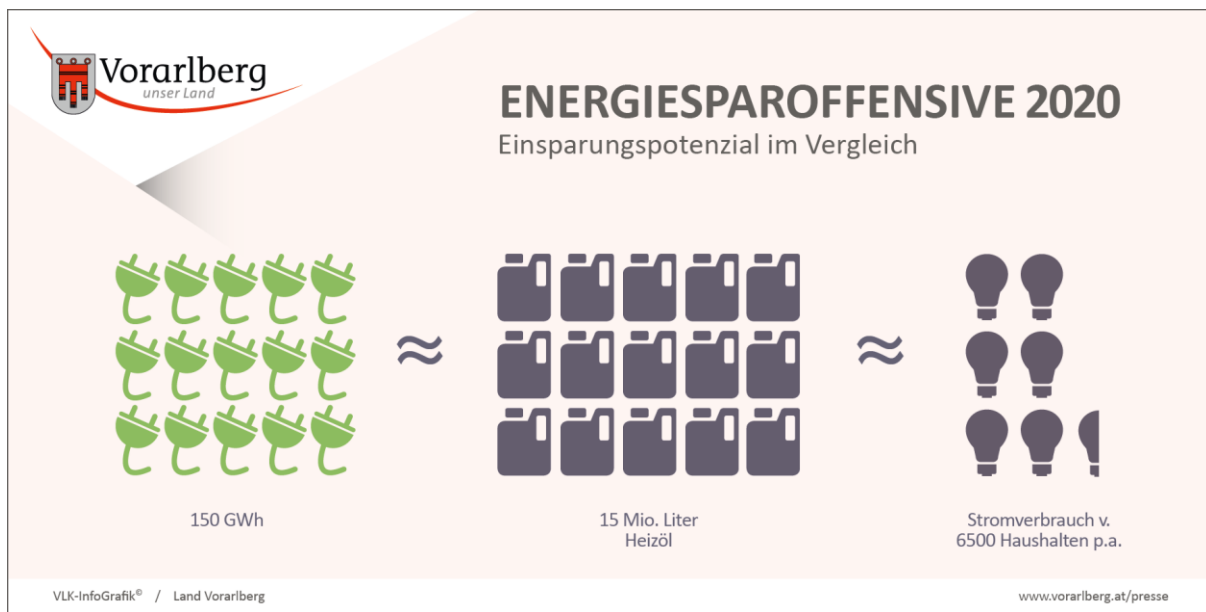
Einsparungsziel übererfüllt

Im Jahr 2015 konnten durch die Maßnahmen der Energiesparoffensive rund 33,1 GWh eingespart werden, damit wurde das angestrebte Jahresziel um gut zehn Prozent übertroffen.

"Durch die Energiesparoffensive 2020 und die Maßnahmen der Energieautonomie konnten wir in Vorarlberg den Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen im Vergleich zu 2005 senken und dies bei einer Zunahme des Bruttoregionalprodukts um 36,5 Prozent im selben Zeitraum. Alle Maßnahmen zielen darauf ab, Energie erneuerbar, verfügbar und leistbar zu halten", betont Landeshauptmann Markus Wallner.

Die Energiesparoffensive fokussiert auf die Bereiche "Haushalte", "Industrie und Gewerbe" und die "öffentliche Hand". Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Energieträger Strom. Neben der Bündelung und Abstimmung bestehende Maßnahmen und Initiativen sollen über die gesamte Dauer der Energiesparoffensive laufend auch weitere Initiativen und zusätzliche Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden, erklärt Landesrat Erich Schwärzler: "Die 101 enkeltrauglichen

Maßnahmen der Energieautonomie Vorarlberg bilden dabei die Basis für die Entwicklung der Aktionsangebote." Landesrat Johannes Rauch hebt hervor, dass mit der Initiative auch sozialpolitische Zielsetzungen verfolgt werden: "Durch die Reduktion des Energieverbrauchs können dauerhaft Kosten reduziert werden, deswegen werden einkommensschwache Haushalte besonders unterstützt. Gleichzeitig ist die Energiesparoffensive ein wichtiger Beitrag, um wesentliche Umweltzielsetzungen zu erreichen."



Förderprogramm des Landes als Anreiz für Klein- und Mittelbetriebe

Das Land startet heuer ein Förderprogramm in Form eines Top-Up zur Umweltförderung im Inland des Bundes in ausgewählten Bereichen. Insbesondere Klein- und Mittelbetrieben soll dadurch ein verstärkter Anreiz geboten werden, auch angesichts gefallener Energiepreise weiter in Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energieträger zu investieren. Das ist auch eine der "101 enkeltauglichen Maßnahmen". Förderschwerpunkte sind Energiesparen, Wärmerückgewinnung, thermische Gebäudesanierung, Neubau in Niedrigenergiebauweise, Fernwärme, Holzheizungen, thermische Solaranlagen. Die Förderung durch den Bund beträgt bis zu 30 Prozent der Kosten, der Top-Up des Landes bringt nochmals 30 Prozent der Bundesförderung. Abgewickelt wird das Programm durch die Kommunalkredit Public Consulting (KPC).

- **Ziel der Förderaktion:** Investitionen in Energiesparen und Erneuerbare Energien trotz gesunkener Energiepreise wieder attraktiver machen
- **Laufzeit:** Start ab sofort möglich – Laufzeit bis 31. Dezember 2017
- **Förderhöhe:** 30 Prozent Zuschlag auf die Bundesförderung, maximal 10.000 Euro pro Projekt
- **Kein Mehraufwand für Unternehmen:** Es ist kein eigener Antrag beim Land notwendig, die Landesförderung wird automatisch bei der Beantragung der Bundesförderung mitberechnet
- **Alle Infos** siehe auf www.umweltfoerderung.at/vorarlberg

Weitere Maßnahmen für Industrie und Gewerbe

Energieeffizientes Netzwerk: Die VKW betreibt seit fast drei Jahren lernende Energieeffizienznetzwerke (LEEN). In diesen Netzwerken werden im Segment Industrie und Gewerbe Beratungen und Analysen und Umsetzungsbegleitung von Effizienzmaßnahmen durchgeführt.

Umrüstung Lagerhallen und Verkaufshallen auf LED: Aufgrund der technischen Weiterentwicklung der LED Leuchten ist eine Umrüstung von Lagerhallen und Verkaufsflächen nun technisch umsetzbar. Das Thema LED Contracting im Bereich Lagerhallen und Verkaufsflächen soll im Land Vorarlberg durch Energieversorger und andere Partner forciert werden.

Begleitende Beratung für Betriebe: Die Umsetzung der Effizienzmaßnahmen benötigt unterschiedliche Intensitäten der Beratung. Einerseits kann die Beratungsdienstleistung durch die Energieversorger erfolgen, andererseits auch durch das Energieinstitut Vorarlberg im Rahmen der impuls3-Beratungen. Auch 2016 stehen den Betrieben umfangreiche Beratungsangebote zur Verfügung.

Haushalte: Tipps und Beratung zum Stromsparen, neue Fördermöglichkeiten

Im Sektor Haushalte setzt die Energiesparoffensive einen dreifachen Hebel an: Die aktuellsten und wichtigsten Verhaltenstipps zum Energiesparen werden im Rahmen der Hotline der VKW gegeben. Das Energieinstitut Vorarlberg führt sein Beratungsangebot fort und bietet konkrete Aktionen für die Bevölkerung wie z.B. Stromsparmeisterschaften an. Darüber hinaus gibt es auch heuer wieder Förderungsmöglichkeiten z.B. für den Tausch von Umwälzpumpen oder für Energiesparbrausen. Auch beim Austausch von Elektroheizungen wird ein Schwerpunkt gesetzt.

LED Aktion: Die VKW hat im Herbst 2014 eine LED Aktion für Haushaltskunden gestartet. Diese Kampagne ist sehr erfolgreich gestartet. Ursprüngliches Ziel war es, rund 85.000 Lampen pro Jahr zu ersetzen. Nun haben die VKW 2015 bereits 173.000 LED-Lampen an Haushalte verschenkt oder günstig verkauft. Diese Aktion soll fortgesetzt werden.

Energiesparbrause: Ziel dieser Aktion ist es, durch Verringerung des Warmwasserverbrauches nicht nur Wasser, sondern auch Energie einzusparen.

Umwälzpumpentauschaktion: In Kooperation mit Installateuren, Wirtschaftskammer und Energieinstitut haben die VKW eine Umwälzpumpentauschaktion gestartet. Pro Umwälzpumpe erhält der Kunde 50 Euro Förderung seitens der VKW und 30 Euro Förderung seitens der Installateure.

Substitution von Wärmeerzeugung durch elektrischen Strom: Direktheizungen mit Strom sollen sukzessive durch wassergeführte Heizungsanlagen ersetzt werden. Für solche Substitutionen wird

Rahmen der Energieförderung ein Bonus von 30 Prozent auf die bestehende Förderung gewährt. Ein zusätzlicher Förderanreiz wurde in der Wohnhaussanierungs-Richtlinie 2016 gesetzt: Wird im Rahmen einer Sanierungsmaßnahme eine bisherige Stromdirektheizung durch ein neues innovatives Heizsystem ersetzt, gibt es die Förderung in der nächsthöheren Förderstufe.

Energiearmut – Kooperation mit Caritas: Mit niederschwelligen und kostenlosen Vor-Ort-Beratungen, in Kombination mit Sofortmaßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz (Abgabe von Energiesparartikeln), werden einkommensschwache Haushalte direkt unterstützt. Die Koordination dieser Maßnahme übernimmt die Caritas.

Begleitende Beratung und Information: Die Beratung erfolgt durch den Beratungsdienst der VKW und das Energieinstitut. Ziel ist es, mit bewussteinbildenden Maßnahmen jährlich mindestens 8.000 Haushalte zu erreichen. Das Energieinstitut hat für 2016 ein umfangreiches Maßnahmenbündel geschnürt:

- Energiesparmeisterschaften
- Projekt Stromsparfamilie
- Pumpentauschaktion
- Vorträge zum Thema Stromsparen
- Infoveranstaltungen für Gebäudeverwalter

Energiesparoffensive für die öffentliche Hand (Land/Gemeinden)

Last but not least sind auch das Land selbst und die Gemeinden im Rahmen der Energiesparoffensive gefordert. Bis 2020 soll unter anderem ein Großteil der öffentlichen Straßenbeleuchtung auf effiziente Leuchtmittel umgestellt werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Austausch der Beleuchtung von landeseigenen Gebäuden und Gemeindegebäuden auf effiziente Technologien. Das Energieinstitut bietet dazu ein umfangreiches Programm zur Beratung von Gemeinden an:

- Nutzerschulung Light für Gemeinden
- Beratung Gemeindegebäude – Schwerpunkt Feuerwehrhäuser
- Pumpentauschaktion für kommunale Gebäude
- Hauswartekurse
- Fachkongress Straßen- und Objektbeleuchtung

Das ambitionierte Programm zur Sanierung von Landesgebäuden wird fortgesetzt. 2015 wurde die Landesberufsschule Feldkirch fertiggestellt, heuer soll die energetische Sanierung von Schloss Hofen abgeschlossen werden. Bis 2020 sollen weitere acht Gebäude saniert werden, darunter das Landeskonservatorium und alle Gebäude am Jagdberg.

Weitere Informationen: www.vorarlberg.at/energie

Informationen zur KMU-Förderung unter: www.umweltfoerderung.at/vorarlberg.at